

Römern erwachte im höchsten Unglück auch der höchste Mut. Der Senat verzichtete in großartiger Weise auf alle nutzlosen Vortwürfe und dankte dem unglücklichen Konsul Terentius Varro bei seiner Heimkehr, daß er nicht am Vaterlande verzweifelt habe. Er bot alle Kräfte, selbst die Sklaven, zum Heere auf. Hannibal dagegen vermochte in Italien sein Heer nur mit Mühe zu ergänzen, seine alten Krieger aber verweilichten in den Winterquartieren des üppigen Capua, das von den Römern abgefallen war und den Punieren die Tore geöffnet hatte. Gleichzeitig traten bei den Römern tüchtige Feldherrn auf, so namentlich Claudius Marcellus, der zum erstenmal dem Hannibal in einem Treffen — bei Nola — standhielt, und die Brüder Cnaeus und Publius Cornelius Scipio, die Truppen nach Spanien geführt hatten und es jahrelang verhinderten, daß von hier aus dem Hannibal Verstärkung zugeführt wurde. Die Stadt Syrakus, vor der Marcellus lag, fiel 212 nach hartnäckiger Verteidigung, bei der sich der Mathematiker Archimedes durch Erfindung immer neuer Mittel zur Abwehr und Vernichtung der Feinde auszeichnete. Archimedes, der die Eroberung der Stadt gar nicht bemerkt hatte, ward bei der Plünderung von einem römischen Soldaten erschlagen, als er eben über seine in den Sand gezeichneten Figuren nachsinnend in seinem Hause saß. Zwar brachte Hannibal in demselben Jahre die Stadt Tarent in seine Gewalt, aber andererseits begannen die Römer Capua zu belagern; Entschloß konnte Hannibal mit seinen schwachen Kräften der Stadt nicht bringen; da machte er, um die Römer sich nachzuziehen, einen Marsch bis vor die Tore Roms. Wohl jagte die Kunde davon den Bewohnern einen gewaltigen Schrecken ein, aber ihre Kriegsführung änderten die Römer deshalb nicht: Capua wurde weiter belagert und mußte sich 211 ergeben: mit furchtbarer Härte wurde es für seinen Abfall gestraft. In Spanien dagegen fielen die Brüder Scipio an der Spitze ihrer Heere gegen Hannibals Bruder Hasdrubal (212), und dieser Schlag erschien seit der Niederlage bei Cannä als der härteste, der die Römer getroffen hatte. Um das Amt eines Feldherrn auf dem unglückverheißenden spanischen Boden wollte sich, wie erzählt wird, niemand bewerben: da meldete sich der erst 24jährige Publius Cornelius Scipio, der einst am Ticius seinen Vater aus dem Getümmel gerettet hatte und unter dem besonderen Schutz der Götter zu stehen schien. Ihm übertrug das Volk trotz seiner Jugend den Oberbefehl, und